

GEMEINSAMER EINSATZ VERBINDET

Willkommen bei der
Freiwilligen Feuerwehr
in Oberösterreich



Oö. LANDES
FEUERWEHR
VERBAND

ist Integrationsstelle
Oberösterreich

VORWORT



Mehr als 90.000 Oberösterreicher und Oberösterreicherinnen engagieren sich bei der Freiwilligen Feuerwehr. Sie packen an, sie helfen, wo Hilfe gebraucht wird, sie garantieren Sicherheit – unter schwierigen, oftmals gefährlichen Bedingungen. Jeder Feuerwehr-Einsatz erfordert Mut, Verantwortungsbewusstsein und vor allem Zusammenarbeit, unabhängig von Geschlecht, Religion oder Herkunft. Gerade deswegen ist Integrationsarbeit bei der Feuerwehr sehr zu begrüßen und zu unterstützen. Hier kann und muss jeder seinen Beitrag für das Zusammenleben leisten. Grenzen werden überwunden, Wertehaltungen vermittelt, und vor allem: Freundschaften geknüpft. Ich danke allen Verantwortlichen, insbesondere dem Oö. Landes-Feuerwehrverband und der Integrationsstelle des Landes OÖ, für diese Initiative und lade Sie, liebe Leserin, lieber Leser, zum Mitmachen ein.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stelzer', written over a light grey rectangular background.

Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann

Auf den folgenden Seiten wird rasch sichtbar: Oberösterreichs Feuerwehren leisten Großartiges! So ist beispielsweise die Aufnahme von Asylwerbenden und Asylberechtigten bei den Feuerwehren ein wertvoller Baustein zur Integration in den Gemeinden. Ein Prozess wie Integration kann aber nicht von oben verordnet werden, wir müssen ihn gemeinsam leben – mit Verständnis und Offenheit, aber auch auf Basis von Regeln und Werten, die wir uns als Gesellschaft gegeben haben.



Es braucht die Bereitschaft, den anderen in seiner Verschiedenheit anzunehmen und Unterschiede als Bereicherung und nicht als Mangel zu begreifen. Integration erfordert die Anstrengung, alle teilnehmen lassen zu wollen. In diesem Sinne soll die vorliegende Broschüre auch Personen unterschiedlicher Herkunft über die ehrenamtliche Tätigkeit bei den Freiwilligen Feuerwehren informieren und Berührungsängste abbauen. Gerade der Zusammenhalt, der in den Freiwilligen Feuerwehren gelebt wird, ist Garant für eine nachhaltige Integration. Vergessen wir nicht: Je stärker wir heute Integrationsmaßnahmen setzen, desto größer kann die Bereicherung für unsere Gesellschaft morgen sein. Vielen Dank für Ihren Einsatz!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Anschöber'. The signature is fluid and cursive.

Rudi Anschöber
Integrationslandesrat





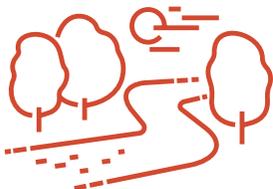
Feuerwehren sind betroffener aber gleichzeitig auch gestaltender Teil von Veränderungen. Von Veränderungen speziell auch im Bereich der Sicherheit und dem Sicherheitsgefühl der Menschen. Sicherheit ist ein reales Bedürfnis und wird gerade deshalb auch oft missbraucht. Umso wichtiger ist es, jede und jeden davon zu überzeugen, dass sie oder er selbst ein Teil dieser Sicherheit ist, zu ihr beitragen kann, sie aber auch gefährden kann. Menschen für die Idee der Gemeinsamkeit und Gemeinschaft zu gewinnen, egal in welcher gesellschaftlichen Rolle sie sich befinden, egal woher sie kommen und egal welcher Religion sie zugehören, ist wohl einer der wichtigsten Sicherheitsstifter. Das ist Integration. Die Feuerwehren Oberösterreichs sind eines der größten Integrationsprojekte des Landes. Sie vereinen alle persönlichen, wirtschaftlichen und sozialen Unterschiede und bündeln sie in einem freudvollen, solidarischen, oft gefährlichen und anstrengenden aber immer kameradschaftlichen Miteinander. Alle, die ein solches Miteinander leben und zu ihm beitragen wollen, haben hier einen Platz. Es ist ein schönes und wertvolles Gefühl, dabei zu sein. Die vorliegende Broschüre soll einen kleinen Beitrag dazu leisten.

Dr. Wolfgang Kronsteiner
Landes-Feuerwehrkommandant

FEUERWEHR HÄLT ZUSAMMEN



Das flächendeckende Feuerwehernetz in Oberösterreich ist ein Eckpfeiler des gesellschaftlichen Zusammenlebens und getragen von einem ganz besonderen Geist der Hilfsbereitschaft und des Zusammenhalts. Ob am Land oder in der Stadt, ob Jung oder Alt – die große Feuerwehr-Familie verbindet. Jede/r 16. OberösterreicherIn – in Summe mehr als 90.000 – engagiert sich freiwillig in der Feuerwehr und investiert die eigene Freizeit für die Hilfe am Nächsten.



Die Feuerwehr in der Region

Über 900 Feuerwehren sorgen täglich für Sicherheit in unserem Bundesland. Wird eine Feuerwehr über den Notruf zu einem Einsatz alarmiert, verlassen die Feuerwehrmitglieder nicht selten ihren Arbeitsplatz oder werden nachts aus dem Schlaf gerissen, um Straßen nach einem Sturm wieder freizumachen, einen Wohnungsbrand zu löschen oder eine vermisste Person zu suchen. Ehrenamtlich und freiwillig, bei Tag und Nacht.



Die Feuerwehr national und international

Die Feuerwehr ist jeweils auf Gemeindeebene organisiert. Rund 4.800 Feuerwehren gibt es alleine in Österreich. Die jeweiligen Landes-Feuerwehrverbände koordinieren, bündeln und unterstützen die Feuerwehren bei ihren Aufgaben. Darüber hinaus gibt es nationale und internationale Vereinigungen, welche den Brandschutz sowie die Katastrophenhilfe international organisieren und steuern.



DIE GESCHICHTE DER FEUERWEHR

Je nach Größe, Schwerpunkt und Entwicklung bildeten sich ab 1863 die ersten Freiwilligen Feuerwehren in verschiedenen Regionen. Bis 1930 stieg die Anzahl der Feuerwehren kontinuierlich an. Große Veränderungen führte der Zweite Weltkrieg herbei: Alle Strukturen wurden aufgelöst und mussten nach Kriegsende wieder mühsam aufgebaut werden. 1956 wurde der Feuerwehrverband offiziell für den Katastrophenhilfsdienst des Landes beauftragt. Im ganzen Land wurden Stützpunkte geschaffen, um einen raschen und reibungslosen Einsatz zur Abwehr von Naturkatastrophen und technischen Hilfeleistungen zu gewährleisten.



Ob am Wasser, am Land oder in luftiger Höhe – diese Spezialbereiche innerhalb der Feuerwehr haben bis heute Bestand und stärken das Sicherheitsnetzwerk. Die Feuerwehren gliedern sich in Freiwillige Feuerwehren, Betriebs- und Berufsfeuerwehren. Jede dieser Feuerwehren ist eine eigene Körperschaft öffentlichen Rechts mit bestimmten Aufgaben und Rechten. Die Führung einer Freiwilligen Feuerwehr besteht aus dem sogenannten Kommando, mit dem Feuerwehrkommandanten und seinem Stellvertreter an der Spitze.

UNSERE AUFGABEN



Fast kein Tag vergeht, an dem nicht Verletzte zu retten, eine Unfallstelle zu räumen, ein Brand zu löschen oder ein Umweltschaden zu beheben ist. Dies ist aber nur die sichtbare Spitze des Eisbergs. Die tägliche, unermüdlige Arbeit im Bereich der Einsatzvorbereitung, Organisation und Ausbildung bleibt der Öffentlichkeit meist verborgen.

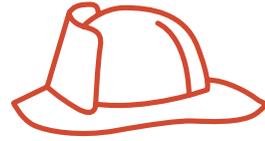
Im technischen Einsatz

Dreiviertel aller Einsätze führen die Feuerwehren zu allen möglichen und unmöglichen Ereignissen, die nichts mit Feuer zu tun haben. Von der eingeklemmten Person beim Verkehrsunfall bis zum entflohenen Wellensittich, von der Mure, die sich durch Wohnhäuser ergießt, bis hin zum hilflosen Paragleiter in der Baumkrone oder dem Reitpferd im Swimmingpool – alles kommt vor.



Im Brandeinsatz

Bei vielen Feuerwehren machen Brandeinsätze nur einen kleinen Teil aller Einsätze aus. Dafür stellen sie aber im Fall des Falles häufig enorme Anforderungen an die Feuerwehrkräfte. Die Brandbekämpfung ist ein harter Job, der körperliche und geistige Fitness erfordert.



Bei Naturkatastrophen

Bekommen Sturmschäden, Überflutungen, Hochwasser oder Schneedruck eine Dimension, die über mehrere Gemeinden oder Bezirke hinausgeht, dann werden die vielen technischen Hilfeleistungen zum Katastropheneinsatz. Die Koordination der Hilfe über die Einsatzorganisationen hinweg liegt dann bei der Feuerwehr.

Schutz und Sicherheit brauchen ein großes Herz und viel Zeit: Mehr als 6 Millionen ehrenamtliche Stunden investieren Oberösterreichs Feuerwehren jährlich.



UNSERE EINSÄTZE

Retten

Die Rettung von Mensch und Tier aus Zwangslagen ist die wichtigste Aufgabe. Die Feuerwehren sind rund um die Uhr Garant für schnelle und professionelle Hilfe und stellen einen wesentlichen Bestandteil zur Sicherheit unserer Heimat dar.

Löschen

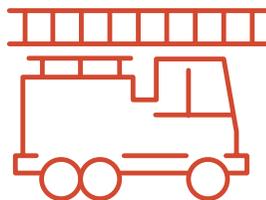
Vom Kleinbrand eines Papiercontainers über den Dachstuhlbrand eines Wohnhauses bis hin zu Bränden in Industrieanlagen, die Feuerwehren sind dazu bestens ausgebildet.

Bergen

Die Bergung von Sachwerten ist einer der Aufgabenschwerpunkte der Feuerwehr. Dabei geht es zum Beispiel um Unfallfahrzeuge, leckgeschlagene Tanks oder auslaufende Gefahrstoffe.

Schützen

Die Feuerwehr wird auch vorbeugend tätig, um Schäden zu vermeiden wie beispielsweise beim Aufbau eines Schutzdammes vor Hochwasser. Zu diesen vorbeugenden Maßnahmen zählt auch die Brandschutz-Erziehung unserer Kinder. Mehr Infos dazu auf www.gemeinsam-sicher-feuerwehr.at





JEDE/R KANN MITMACHEN

Ob Koch oder Mechanikerin, Hausfrau oder Unternehmerin, Ärztin oder Schüler – die Feuerwehr vereint alle Berufsgruppen, entsprechend vielfältig gestalten sich auch die Aufgaben innerhalb der Feuerwehr. Einzig die Bereitschaft zu helfen, Teamgeist, eine regelmäßige Teilnahme bei Einsätzen der Aus- und Weiterbildung sowie ein Mindestalter von 16 Jahren sind Voraussetzungen für eine kostenlose und aktive Mitgliedschaft in der Feuerwehr.

Du hast Interesse und möchtest Teil eines tollen Teams werden, um anderen zu helfen? Dein Helm liegt bereit!



Direkt bei der Feuerwehr

Informiere dich direkt bei deiner Feuerwehr im Ort über die Möglichkeit einer Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr.

Über das Internet

Erfahre auf www.oelfv.at alles Wissenswerte rund um die Feuerwehr. Hier findest du auch Kontaktdaten zur Feuerwehr in deiner Nähe.

Feuerwehrjugend

Ob Wettbewerbe, Ausflüge, Wissenstest oder als Highlight das Jugendlager – die Feuerwehrjugend bietet für alle von 10 bis 16 Jahren eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung mit jeder Menge Spaß und Action.

Gleich anschauen auf www.oelfv.at/feuerwehrjugend



JEDE/R IST WILLKOMMEN



Die Feuerwehr, ein Integrations- projekt

Die Feuerwehr verbindet nicht nur über Generationen hinweg, sondern auch über alle Glaubensrichtungen und Nationen. Gerade der Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft, sich für andere einzusetzen, zu helfen und freiwillig zusammen für die Allgemeinheit Gutes zu tun, zeichnet Feuerwehrleute aus.

Bei der Feuerwehr ist jeder willkommen! In vielen Feuerwehren im Land wird Integration gelebt und das Verbindende in den Vordergrund gestellt. Den Kern dazu bilden das Ehrenamt und die Kameradschaft.

Frauen in der Feuerwehr

In unserer Gesellschaft soll es für Frauen keine Grenzen oder Beschränkungen geben. So auch nicht in der vermeintlichen Männerdomäne „Feuerwehr“. Rund 6.000 Feuerwehrfrauen leisten in Oberösterreich ihren Beitrag für das Gemeinwohl. Darüber hinaus nehmen Frauen auch bei den Leistungsbeurteilungen teil.

Feste verbinden

Die Freiwilligen Feuerwehren fördern das gesellschaftliche Zusammenleben in den Städten, Dörfern und Ortschaften unseres Landes. Unzählige Veranstaltungen wie Jubiläen, Sommerfeste, Maibaumfeiern, Peters- oder Sonnwendfeiern sind Treffpunkt und Austauschort über alle Generationen hinweg. Die Feste leisten nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung des freiwilligen Feuerwehrwesens, sie sind auch Ausdruck oberösterreichischer Tradition und laden ein, diese kennenzulernen.

MIT VEREINTEN KRÄFTEN



Vasyl musste mit seiner Frau im Jänner 2014 nach Österreich fliehen, da die beiden in ihrer Heimat politisch verfolgt werden. Im Frühjahr 2016 bezogen sie eine private Unterkunft in St. Georgen an der Gusen. Integration steht für die beiden während des noch laufenden Asylverfahrens im Vordergrund, wie auch die Mitgliedschaft von Vasyl bei der örtlichen Feuerwehr zeigt.



„Weil Vasyl mit seiner Frau eine neue Unterkunft bezogen hat, lernte einer unserer Feuerwehrmänner bei Installationsarbeiten in deren Wohnung das Pärchen näher kennen. Dabei kamen sie ins Gespräch und Vasyl wurde zu einer Feuerwehrrübung eingeladen. Vasyl war ab der ersten Minute so interessiert und begeistert von der Organisation und den Tätigkeiten, dass er am Ende der zweistündigen Übung zu mir kam und um Aufnahme in die Feuerwehr anfragte. Zwei Wochen später wurde er offiziell bei der Feuerwehr aufgenommen. Schon nach drei Monaten absolvierte er gemeinsam mit der Bewerbungsgruppe das Leistungsabzeichen in Bronze. Es folgte die interne Grundausbildung und ein Jahr darauf legte er bereits das Leistungsabzeichen in Silber ab. Vasyl ist nun seit eineinhalb Jahren Feuerwehrmann in unserer Gemeinde und bei Einsätzen, Übungen und Veranstaltungen regelmäßig dabei. Wir sind froh, einen engagierten und interessierten Kameraden gewonnen zu haben.“

Thomas Irsiegler, Kommandant der
Feuerwehr St. Georgen an der Gusen

„Mir gefällt es bei der Freiwilligen Feuerwehr in St. Georgen sehr gut. Der Umgang mit den verschiedenen Gerätschaften, die die Feuerwehren für ihre Arbeit brauchen, ist spannend und herausfordernd. Ich bin zum ersten Mal in meinem Leben mit Tauchausrüstung getaucht und habe in vielen Kameraden gute Freunde gefunden. Ich bin froh, auch als Asylwerber etwas für die Gesellschaft tun zu können!“

Vasyl

„Freiwilliges Engagement, wie es bei der Freiwilligen Feuerwehr tagtäglich gelebt wird, ist eine große Chance für eine Gesellschaft, in der jede und jeder einen Beitrag für ein gelingendes Zusammenleben leisten kann. Durch das gemeinsame Engagement und die Freude am Tun werden sprachliche oder kulturelle Grenzen überwunden. Das ist der große integrative Mehrwert von freiwilliger Vereinsarbeit und ein wertvolles Kulturgut in Oberösterreich.“

Rudi Anschober,
Integrationslandesrat



VERHALTEN IM BRANDFALL

Wenn's brennt

Fast kein Tag in Oberösterreich vergeht, ohne dass die Feuerwehr zu einem Brand gerufen wird. Viele technische und bauliche Maßnahmen helfen, eine Ausbreitung zu verhindern. Wenn es aber trotzdem brennt, heißt es einen kühlen Kopf zu bewahren und das Richtige in der richtigen Reihenfolge zu tun.

- **Brand entdecken:** Ruhe bewahren und überlegt handeln.
- **Alarmieren:** Sofort den Feuerwehrnotruf 122 wählen!
- **Retten:** Personen und Tiere in Sicherheit bringen.
- **Löschen:** Erste Löschversuche mit Feuerlöschern, Löschdecken, Wasser, etc. nur dann unternehmen, wenn man sich selbst nicht in Gefahr bringt.
WICHTIG: Menschenrettung vor Brandbekämpfung.
- Gefahrenbereich verlassen sowie Fenster und Türen schließen.
- Wenn das Treppenhaus bereits verqualmt ist, in der Wohnung bleiben und die Feuerwehr bei geöffnetem Fenster auf sich aufmerksam machen.

WICHTIG: Brandrauch steigt auf – in Bodennähe ist daher auch weniger Hitze, Rauch und eine bessere Atemluft.

- Feuerwehr einweisen und informieren.



Der Notruf

Eine vollständige Alarmierung ist das Um und Auf für eine rasche Hilfe. Jede ungenaue oder fehlende Information führt zu einer Zeitverzögerung, die im Einzelfall lebenswichtige Minuten verstreichen lässt. Ein Notruf sollte auf jeden Fall folgende Informationen enthalten:

- **WER ruft an?**
- **WAS ist geschehen?**
- **WO wird Hilfe benötigt?**
- **WIE VIELE sind verletzt?**
- **WELCHE besonderen Gefahren gibt es?**



Vorbeugende Schutzmaßnahmen

Jeder Brand fängt im Kleinen an. Wird er rechtzeitig entdeckt, kann er mit einem Feuerlöscher oder einer Löschdecke gezielt gelöscht werden. Hier sollte man sich am besten im Vorfeld mit der Handhabung vertraut machen. Auf jeden Fall eine sinnvolle Investition, die Leben retten kann, ist ein Heimrauchmelder. Dieser warnt durch einen schrillen Ton, falls Rauch und Feuer aufsteigt.

Brandschutztipps

Ein Großteil aller Brände wird durch den Menschen selbst verursacht. Bereits durch einige wenige Vorkehrungen können Brände vermieden werden:

- Rund ein Viertel der Brände ereignet sich durch **brennende Kerzen**. Diese daher niemals unbeaufsichtigt lassen.
- Sollte sich Öl in einer Pfanne überhitzen und zu brennen beginnen, die Flamme mit einem Deckel oder mit einer Löschdecke ersticken. Keinesfalls mit Wasser löschen, diese Löschkversuche führen zu einer meterhohen Stichflamme!
- Heizlüfter nie in der Nähe von Vorhängen in Betrieb nehmen sowie auf einen möglichen Hitzestau achten.
- Spraydosen können bei Hitze zu Sprengkörpern werden, daher immer vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Zigarettenstummel nie in der Nähe von Wiesen und Wäldern achtlos wegwerfen – es besteht erhöhte Brandgefahr.
- Aschenreste nicht im Papierkorb entsorgen.
- Zünder und Feuerzeuge nicht in Reichweite von Kindern aufbewahren oder sie damit hantieren lassen.

INTEGRATIONS- GLOSSAR

Ausländer/in

Personen in Österreich, die über keine österreichische Staatsbürgerschaft verfügen.

Asyl

Wird Menschen gewährt, die wegen ihrer Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten ethnischen oder sozialen Gruppe oder politischen Überzeugung verfolgt werden. Völkerrechtliche Grundlage des Asylrechts ist die Genfer Flüchtlingskonvention.

Asylwerber/in

Personen, die in einem fremden Land um Asyl, also um Aufnahme und Schutz vor Verfolgung ansuchen und deren Asylverfahren noch nicht abgeschlossen ist. Bei positivem Abschluss des Asylverfahrens sind sie Asylberechtigte bzw. anerkannte Flüchtlinge.

Asylberechtigte/r

Personen, deren Asylantrag positiv entschieden wurde. Sie sind rechtlich als Flüchtlinge anerkannt. Sie sind Österreicher/innen weitgehend gleichgestellt.

Diversität

Das Konzept der Diversität betont die Vorteile von Vielfalt und Verschiedenartigkeit. In der Wirtschaftswelt und Arbeitswelt zielt Diversity Management darauf ab, betriebswirtschaftlich positive Effekte durch die Vielfalt der Mitarbeiter/innen zu lukrieren.

Drittstaatsangehörige/r

Als Drittstaatsangehörige werden Personen bezeichnet, die nicht Bürger/innen von EU- bzw. EWR-Staaten oder der Schweiz sind.

Flüchtling

Laut Genfer Flüchtlingskonvention sind Personen Flüchtlinge, die sich aus begründeter Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten ethnischen oder sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung außerhalb ihres Landes befinden und den Schutz dieses Landes nicht in Anspruch nehmen können oder wegen dieser Befürchtungen nicht in Anspruch nehmen wollen. Bei positivem Abschluss des Asylverfahrens sind sie Asylberechtigte bzw. anerkannte Flüchtlinge.

Migration

Der Prozess, bei dem Menschen über Grenzen hinweg wandern, um an einen anderen Ort bzw. in einem anderen Land dauerhaft oder vorübergehend zu leben und zu arbeiten.

Migrant/innen

Menschen, die von einem Wohnsitz bzw. Land zu anderen dauerhaften Wohnsitzen bzw. Ländern wandern.

Migrationshintergrund

Gemäß Statistik Austria werden als Personen mit Migrationshintergrund Menschen bezeichnet, deren Eltern im Ausland geboren wurden. Es wird zwischen Migrant/innen der ersten Generation (Personen, die selbst im Ausland geboren wurden) und Zuwander/innen der zweiten Generation (Kinder von zugewanderten Personen, die aber selbst im Inland zur Welt gekommen sind) unterschieden.

Inklusion

Soziale Inklusion zielt darauf ab, dass jeder Mensch in seiner Individualität von der Gesellschaft akzeptiert wird und die Möglichkeit hat, in vollem Umfang an ihr teilzuhaben. Soziale Inklusion ist das Gegenteil von Exklusion.

Exklusion

Damit ist der Ausschluss bzw. die Ausgrenzung von Personen – etwa aus ethnischen Gründen – gemeint.

Integration

Integration ist ein wechselseitiger Prozess, der von gegenseitiger Wertschätzung und Respekt geprägt ist, wobei klare Regeln den gesellschaftlichen Zusammenhalt und den sozialen Frieden sichern, damit gelingendes Zusammenleben funktionieren kann.

Subsidiär Schutzberechtigte/r

Subsidiär Schutzberechtigte sind Personen, deren Asylantrag zwar mangels Verfolgung abgewiesen wurde, aber deren Leben oder Gesundheit im Herkunftsstaat bedroht wird. Sie sind daher keine Asylberechtigten, erhalten aber einen befristeten Schutz vor Abschiebung.

Kontakte

Oö. Landes-Feuerwehrverband
Petzoldstraße 43, 4021 Linz
office@oelfv.at
www.oelfv.at

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Soziales und Gesundheit
Abteilung Soziales / Integrationsstelle OÖ
Bahnhofplatz 1, 4021 Linz
www.integrationsstelle-ooe.at

Amt der Oö. Landesregierung
Büro Landesrat Rudi Anschöber
Promenade 37, 4021 Linz
lr.anschober@ooe.gv.at
www.anschober.at

ZusammenHelfen in Oberösterreich –
Gemeinsam für geflüchtete Menschen
Martin-Luther-Platz 3/3, 4020 Linz
zusammenhelfen@ooe.gv.at

Integrationszentrum Oberösterreich ÖIF
Weingartshofstraße 25, 4020 Linz
oberoesterreich@integrationsfonds.at



**VOLLER
EINSATZ FÜR
OBER-
ÖSTERREICH!**

Medieninhaber und Herausgeber:

Amt der Oö. Landesregierung,
Abteilung Soziales, Integrationsstelle
Bahnhofplatz 1, 4021 Linz
Redaktion: Oö. Landes-Feuerwehrverband
und Integrationsstelle Oberösterreich
Fotos: fotokerschi.at/Werner Kerschbaummayr,
Hermann Kollinger, Bernhard Bruckbauer
und Land OÖ

Rudi Anschober

Landesrat für Integration, Umwelt,
Klima- und KonsumentInnenschutz



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen
Umweltzeichens. gugler*print, Melk, UWZ-Nr. 609, www.gugler.at

greenprint*
klimapositiv gedruckt

